

Vorwort der Herausgeberin

Das Kind als Gestalter und als kompetenter Akteur seiner Lebens- und Bildungsbiografie: Diese im Sozial-Konstruktivismus verankerte Sicht auf das Kind steht aktuell im Fokus pädagogischer, psychologischer und soziologischer Diskurse sowie in Bildungsplänen für Kinder im Elementar- und Grundschulbereich. Kinder verfügen für die Gestaltung ihrer pluralen, komplexen Lebenswelten über enorme Stärken, die es durch Familie, Peers sowie pädagogische Fach- und Lehrkräfte als kompetente Mit-Akteure zu erkennen und zu stärken gilt: Diese Grundidee wird in der neuen Fachbuch-Reihe Kinder-Stärken aufgegriffen und entlang der Lebensspanne von der Geburt bis zum Übergang in die weiterführende Schule in zehn Bänden kritisch und differenziert beleuchtet. Ein interdisziplinäres Autorenteam, bestehend aus Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Früh-, Elementar- und Grundschulpädagogik sowie der Entwicklungspsychologie, widmen sich in jeweils einem Band ausführlich einer spezifischen Lebensspanne, wissenschaftlich fundiert und nah an der pädagogischen Praxis.

Der vorliegende neunte Band der Reihe stellt ein Querschnittsthema in den Mittelpunkt, welches in allen Phasen der kindlichen Lebens- und Bildungsbiografie von grundlegender Bedeutung für die PersönlichkeitSENTWICKLUNG und die gesellschaftliche Teilhabe ist: die Entwicklung und Förderung der Sprachkompetenz. Vor dem Hintergrund der sich weiter ausdifferenzierenden Sprachenvielfalt in Kindertageseinrichtung und Grundschule als Folge der neuen Zuwanderungsbewegungen bedingt durch Flucht, Krieg und Vertreibung wie auch durch die Zunahme innereuropäischer Migration handelt es sich hier um ein hoch aktuelles Thema mit Bedarf an professionellen pädagogischen Handlungskonzepten. Bewusst betiteln die Autorinnen ihren Band mit dem Grundgedanken: »Kinder stärken in Sprache(n) und Kommunikation«. So setzen sie sich von dem in der Nach-PISA-De-

batte geführten Diskurs um kompensatorische Sprachförderung der Zweitsprache Deutsch für Kinder mit Migrationshintergrund ab und favorisieren den Ansatz der Förderung der individuellen Mehrsprachigkeit und deren Potenziale für die Gestaltung der Kommunikation mit ein- und mehrsprachigen Kindern. Charlotte Röhner, die über einen großen Erfahrungshintergrund durch Forschungsprojekte zur Sprachenförderung in der Grundschule verfügt, und Marianne Wiedenmann als ausgewiesene Sprachheilpädagogin und -therapeutin bündeln ihre Expertisen in diesem fachlich fundierten, hoch informativen Band, der den aktuellsten Forschungsstand und einschlägige theoretische Positionen ebenso aufzeigt wie praktisch handhabbare sprach- und kommunikationsdiagnostische Verfahren und Konzepte alltagsintegrierter mehrsprachiger Bildung für Krippe, Kindertageseinrichtung und Grundschule. Ausführlich arbeiten die Autorinnen heraus, wie neu zugewanderte Kinder mit Fluchterfahrungen kulturell-sprachlich und psychosozial durch Sport und Bewegung integriert werden können. Dabei wird deutlich, welche Potenziale eine konsistent ressourcenorientierte, auf die Förderung natürlicher Mehrsprachigkeit in fächerübergreifenden Settings zielende Konzeption für *alle* Kinder der mehrsprachigen Gruppe beinhalten kann. Auf diese Weise besitzt der vorliegende Band einen hohen Anregungsgehalt für die Weiterentwicklung von Wissenschaft und Praxis in Richtung einer anerkennungs- und teilhabeorientierten Pädagogik, die Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kommunikationsfähigkeit als Ressource für die Einwanderungsgesellschaft begreift.

Petra Büker
Paderborn, im Juli 2017